

Seminar: Die Kolonisierung der Zeit – Raum, Körper, Kapital

Inhalt: Die geläufige Hypothese, dass die weltweite Expansion des Kapitalismus in dem Moment an ihre immanente Grenze stoßen würde, in dem sie sich global etabliert hat und den gesamten Erdball umfasst, muss offensichtlich korrigiert werden. Denn auch, wenn aktuelle Imperialismen an traditionellen Formen territorialer Ausweitung festhalten, sind sie doch insgesamt in ein neues Stadium eingetreten, das weniger einer extensionalen Logik des Raums, als einer intensiven Dynamik der Zeit zu gehorchen scheint. Durch Techniken der Spekulation und Verschuldung etwa, okkupiert das kapitalistische System die Zukunft seiner Subjekte. Die Zeit wird kolonisiert, indem alle erwirtschafteten ›Gewinne‹ im Zeichen eines Kredits erscheinen, dessen Begleichung ins Unbestimmte verschoben ist. Mikrotechnologien der Überwachung und »intensive Kontrollen« (Anne Sauvagnargues) dringen in diesem Zusammenhang in die Fugen des Alltagslebens ein, um die Körper abzutasten und einem »Zeitregime der beständigen Beschleunigung« (Hans-Joachim Lenger) zu unterwerfen.

Das Seminar fragt hier nach Möglichkeiten von ästhetischer Unterbrechung und künstlerischer Intervention, wobei das aktuelle Ineinanderspiel von ›Raum‹, ›Körper‹ und ›Kapital‹ ebenso thematisch wird, wie eine unlängst von Joseph Vogl vorgeschlagene »Artistik des Schwarzmalens«. Den theoretischen Bezugspunkt bilden Texte von Autor*innen, die gemeinhin dem französischen Poststrukturalismus zugerechnet werden (Manola Antonioli, Gilles Deleuze, Michel Foucault, Félix Guattari, Luce Irigaray, Anne Sauvagnargues u.a.).

Dozent: Dr. Benjamin Sprick

Ergänzende Kommentare: Ein Reader mit Texten wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, die Ergebnisse des Seminars in einem gemeinsam produzierten Radio-Podcast zusammenzufassen.

Literatur-Empfehlungen: Félix Guattari, *Planetarischer Kapitalismus*, Berlin: Merve 2018; Rosa Luxemburg, *Die Akkumulation des Kapitals. Ein Beitrag zur ökonomischen Erklärung des Imperialismus*, Berlin: Vorwärts 1913; Joseph Vogl, *Kapital und Ressentiment*, München: Beck 2021;

Termin: Mittwochs, 14:00–15:20, Beginn: 13.04.2022

Raum: Wiesendamm - Raum 1.15 (Seminarraum 3)

Vorläufiger Seminarplan

1. 13.04.2022 Begrüßung, Einführung, Organisation

In der ersten Sitzung wollen wir uns kennenlernen, organisatorische Fragen klären und den Seminarplan besprechen. Auch werden wir eine erste Erkundung der dem Seminar zugrundeliegenden Fragestellung unternehmen: In welchen Beziehungen stehen aktuell ›Raum‹, ›Körper‹ und ›Kapital‹ und inwiefern könnte die Zeit ›kolonisiert‹ werden?

2. 20.04.2022 Die Zeit des Kapitals (Joseph Vogl)

In der zweiten Sitzung steigen wir ›in medias res‹ ins Thema ein. Wir befassen uns mit einem Vortrag des Kultur- und Literaturwissenschaftlers Joseph Vogl, in dem dieser die Widersprüche des aktuellen Finanzmarktkapitalismus analysiert. In diesem sind »kontingente Zukünfte« und »Kräfte der Zeit« zu einem kritischen Faktor geworden, was die ökonomische Wissenschaft bereits seit den 1970er Jahren regelmäßig in Unruhe versetzt ...

Text: Joseph Vogl (2012), »Gezähmte Zeit«, in: Peter Berz, Marianne Kubaczek u.a. (Hg.), *Spielregeln. 25 Aufstellungen – Eine Festschrift für Wolfgang Pircher*, Berlin: diaphanes, S. 61-71. [Als Vortragsfassung nachhörbar unter: <https://bit.ly/3LXmX2n>]

3. 04.05.2022 Theorien des Zusammenbruchs (Rosa Luxemburg)

Ökonomische ›Zusammenbruchstheorien‹ wie diejenige Rosa Luxemburgs entwerfen ein Szenario, in dem der globale Kapitalismus sein eigenes Außen notwendig aufzehrt und dadurch seinem eigenen Untergang entgegenstrebt. Dass dieser Untergang bislang ganz offensichtlich ausgeblieben ist, gibt vielen Theoretiker:innen Anlass zur Spekulation ...

Text: Hans-Joachim Lenger (2019), »Ordnung herrscht in Berlin? Rosa Luxemburg heute«, Hamburg; Materialverlag. [Als Vortragsfassung nachhörbar unter: <https://bit.ly/3xiSSGi>]

4. 04.05.2022 Planetarischer Kapitalismus? (Félix Guattari)

In der vierten Sitzung wollen wir unsere Perspektive auf Phänomene der Globalisierung richten. Der heutige Kapitalismus kann mit Félix Guattari als »integrierter« bzw. »planetarischer« bezeichnet werden, weil ihm auf dem gesamten Planeten so gut wie keine menschliche Tätigkeit mehr entgeht. Das fordert insbesondere die Künste dazu auf, über Ausstiegsszenarien nachzudenken ...

Text: Félix Guattari (2018), »Der integrierte weltweite Kapitalismus und die molekulare Revolution«, in: ders., *Planetarischer Kapitalismus*, Berlin: Merve, S. 59-78.

5. 18.05.2022 Die Wege des Virtuellen (Manola Antonioli)

In der fünften Sitzung beschäftigen wir uns ausgehend von einem Vortrag der französischen Philosophin Manola Antonioli mit ästhetisch-politischen Begriffen, die sich unter dem Namen des ›Virtuellen‹ versammelt haben. Diese sind stets mit bestimmten Aspekten des Unerwartbaren und der Abweichung von der Normen verbunden, was sie für künstlerische Praktiken anschlussfähig macht ...

Text: Manola Antonioli (2017), »Virtuelle Wege«, Vortrag auf dem Symposium *Wiederholung als ästhetischerkenntnistheoretische Figur*, Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK), 16.06.2017 [unveröffentlichtes Manuskript, nachhörbar unter: <https://bit.ly/3DYiidv>]

6. 25.05.2022 Untätige Produktivität (Katja Diefenbach)

Entgegen vorherrschenden Dispositiven der ›Agilität‹ gibt es in der Philosophiegeschichte eine weit zurückreichende Tradition, die Potentiale der Nicht-Tätigkeit und die menschliche Fähigkeit des »Unterlassen-Könnens« zu denken. Ausgehend von einem Text der Philosophin Katja Diefenbach erkunden wir die diesbezüglichen philosophiehistorischen Implikationen unseres Seminarthemas, die sich insbesondere durch Bezüge auf Baruch de Spinozas Ethik herausarbeiten lassen ...

Text: Katja Diefenbach (2014), »Unbeschäftigte Positivität. Spinoza im Postmarxismus«, in: Anja Lemke, Alexander Weistock (Hg.), *Kunst und Arbeit. Zum Verhältnis von Ästhetik und Arbeitsanthropologie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*, München: Fink, S. 19-32.

7. 08.06.2022 Freiheit als Anti-Ökonomie? (Zu Gast: M.A. Jenny Kellner, Universität der Künste Berlin)

In der 7. Sitzung wird die Philosophin und Schauspielerin Jenny Kellner (M.A.) im Seminar zu Gast sein, um mit uns über ihr aktuelles Forschungsprojekt zu Georges Bataille und Friedrich Nietzsche zu sprechen, das unter anderem die folgenden Fragen aufwirft: Wie wäre ein »unökonomisches« Leben heute verfasst? Welche politischen Potentiale sind den Künsten geblieben? Worin bestünde ästhetische Freiheit heute?

Text: Georges Bataille (1975): »Der Begriff der Verausgabung«, in: *Georges Bataille. Die Aufhebung der Ökonomie*, Frankfurt am Main: Rogner & Bernhard.

8. 15.06.2022 Immersive Bilder, Krieg der Information (Zu Gast: Dr. Vera Tollmann, Leuphana Universität Lüneburg)

In der 8. Sitzung wird die Kultur- und Medienwissenschaftlerin Dr. Vera Tollmann im Seminar zu Gast sein, um mit uns über aktuelle Bildregime und digitale Technologien der ›Immersion‹ zu sprechen. Als Immersion wird zugleich der (aktive) Prozess des ›Eintauchens‹ sowie der (passive) Zustand des ›Eingetauchtseins‹ eines Gegenstands in ein umgebendes Medium bezeichnet, woraus sich ästhetische Konsequenzen ergeben ...

Text: Rainer Mühlhoff / Bettina Schütz (2019), »Die Macht der Immersion. Eine affekttheoretische Perspektive«, in: *Navigationen. Zeitschrift für Medien- und Kulturwissenschaften*, S. 17-34.

9. 22.06.2022 Wahrheit, Fake und digitale Regression (Zu Gast: Michail Paweletz, ARD-aktuell)

In der 9. Sitzung wird der Journalist, Nachrichtensprecher und Fernsehmoderator Michail Paweletz im Seminar mit uns über die medienästhetischen Verschiebungen im aktuellen Nachrichtenbetrieb sprechen. Was ist Wahrheit, was ist Fake? welche Rolle spielt ihre Unterscheidung im aktuellen Nachrichtenbetrieb? Welche zeitlichen Aspekte wohnen kursierenden Begriffen des ›Aktuellen‹ inne?

Text: Gilles Deleuze (2000), »Schluss mit dem Gericht«, in: ders., *Kritik und Klinik*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 171-183.

10. 29.06.2022 Abschlussdiskussion und Scheinvergabe – Planung des Podcasts

In der letzten Sitzung wollen wir die Ergebnisse unserer Recherche zusammenfassen und auch darüber nachdenken, wie der geplante Radio-Podcast produziert und in die Tat umgesetzt werden kann ...

Literatur

- Adorno, Theodor W. (1975), »Reflexionen zur Klassentheorie«, in: ders. *Gesellschaftstheorie und Kulturkritik*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 11-31.
- Alliez, Éric (1996), *Capital Times*, Minnesota: University of Minnesota Press.
- Badiou, Alain (2011), »Die Idee des Kommunismus«, in: ders., *Die kommunistische Hypothese*, aus dem Französischen übersetzt von Frank Ruda und Jan Völker, Berlin: Merve, S. 153–174.
- Balibar, Étienne (2009), *Gleichfreiheit. Politische Essays*, aus dem Französischen von Christine Pries, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Benjamin, Walter (1965), »Zur Kritik der Gewalt«, in: ders., *Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze*
- Biebricher, Thomas (2021), *Die politische Theorie des Neoliberalismus*, Frankfurt am Main.
- Blumenberg, Hans (2001), *Lebenszeit und Weltzeit*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Braidotti, Rosi (2018), *Politik der Affirmation*, Berlin: Merve.
- Boltanski, Luc / Esquerre, Arnaud (2020), *Bereicherung. Eine Kritik der Ware*, Suhrkamp: Frankfurt.
- di Cesare, Donatella (2021), *Philosophie der Migration*, aus dem Italienischen von Daniel Creutz, Berlin: Matthes & Seitz.
- (2020), *Von der politischen Berufung der Philosophie*, aus dem Italienischen von Daniel Creutz, Berlin: Matthes & Seitz.
- Deleuze, Gilles / Guattari, Félix (1974), »Die Wunschmaschinen«, in: dies., *Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I*, aus dem Französischen übersetzt von Bernd Schwibs, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Deleuze, Gilles (1993), »Kontrolle und Werden«, in: ders., *Unterhandlungen 1972-1990*, aus dem Französischen übersetzt von Gustav Roßler, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- (1992), »Die Wiederholung für sich selbst«, in: ders., *Differenz und Wiederholung*, aus dem Französischen übersetzt von Joseph Vogl, München: Fink.
- (1996), »Erschöpft«, aus dem Französischen von Erika Tophoven, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- (1989), »Was ist ein Dispositiv?«, in: ders., *Schizophrenie & Gesellschaft. Texte und Gespräche 1975-1995*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 322-331.
- (1987), »Was ist ein Schöpfungsakt?«, in: ders., *Schizophrenie & Gesellschaft. Texte und Gespräche 1975-1995*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 298-308.
- Derrida, Jacques (2003), *Marx' Gespenster. Der verschuldete Staat, die Trauerarbeit und die neue Internationale*, aus dem Französischen von Susanne Lüdemann, Frankfurt am Main.
- Derrida, Jacques (1996), *Gesetzeskraft. Der »mystische Grund der Autorität«*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Diefenbach, Katja (2011), »Un/vermögende Politik. Politische Ontologien bei Negri, Agamben und Deleuze«, in: Isabell Lorey, Roberto Nigro, Gerald Raunig (Hg.), *Inventionen*, Zürich: diaphanes, S. 94-109.
- (2018), *Spekulativer Materialismus. Spinoza in der postmarxistischen Philosophie*, Wien: Turia + Kant.
- (2018b), »Über das Un/Sinnliche. Ereignis- und Zeitbegriffe in Deleuzes und Badiou's Ontologien unendlicher Mannigfaltigkeit«, in: *Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft*, Sonderheft »Sensibilität der Gegenwart. Wahrnehmung, Ethik und politische Sensibilisierung im Kontext westlicher Gewaltgeschichte«, herausgegeben von Burkhard Liebsch, Hamburg: Meiner, S. 151-176.
- (2014), »Unbeschäftigte Positivität. Spinoza im Postmarxismus«, in: Anja Lemke u.a. (Hg.), *Kunst und Arbeit. Zum Verhältnis von Ästhetik und Arbeitsanthropologie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*, München: Fink, S. 25-47.

- (2016), »Selbstschuld. Zur Kritik des Besitzindividualismus«, Antrittsvorlesung an der Merz Akademie Stuttgart, Januar 2016.
- Foucault, Michel (2006), *Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Geschichte der Gouvernementalität I: Vorlesungen am Collège de France 1977-1978*, aus dem Französischen übersetzt von Claudia Brede-Konersmann und Jürgen Schröder, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- (1992), *Was ist Kritik?*, aus dem Französischen von Walter Seitter, Berlin: Merve.
- Fraser, Nancy / Jaeggi, Rahel (2020), *Kapitalismus. Ein Gespräch über kritische Theorie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Guattari, Félix (2018), *Planetarischer Kapitalismus*, Berlin: Merve.
- Houellebecq, Michel (2011), *Karte und Gebiet*, aus dem Französischen von Uli Wittmann, Köln: du Mont.
- Lenger, Hans-Joachim (2019), *Die Zeit ist aus den Fugen*, Hamburg: Materialverlag 2019.
- (2019), *Ordnung herrscht in Berlin? Rosa Luxemburg heute*, Hamburg: Materialverlag.
- (2014), *Marx zufolge. Die unmögliche Revolution*, Bielefeld: transcript.
- Luxemburg, Rosa (1913), *Die Akkumulation des Kapitals. Ein Beitrag zur ökonomischen Erklärung des Imperialismus*, Berlin: Vorwärts.
- Mauss, Marcel (1950), *Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften*, aus dem Französischen von Eva Moldenhauer, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Ott, Michaela (2019), *Welches Außen des Denkens? Französische Theorien in (post)kolonialer Kritik*, Wien: Turia + Kant.
- Proust, Marcel (1970), *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*, aus dem Französischen übersetzt von Eva-Rechel Mertens, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Quent, Marcus (Hg.) (2016), *Absolute Gegenwart*, Berlin: Merve.
- Rauterberg, Hanno (2021), *Die Kunst der Zukunft. Über den Traum von der kreativen Maschine*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Rosa, Hartmut (2005), *Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Sahr, Aaron (2022), *Die monetäre Maschine. Eine Kritik der finanziellen Vernunft*, München: Beck.
- Steinweg, Marcus (2020), *Metaphysik der Leere*, Berlin: Matthes und Seitz.
- (2016), »Gespenstische Gegenwart«, in: Marcus Quent (Hg.), *Absolute Gegenwart*, Berlin: Merve, S. 162–172.
- (2006), »Das chaosmotische Subjekt«, in: ders., *Behauptungsphilosophie*, Berlin: Merve, S. 83–117.
- Traverso, Enzo (2019), *Linke Melancholie. Über die Stärke einer verborgenen Tradition*, aus dem Französischen von Elfriede Müller, Münster: Unrast.
- Tiqqun (2007), *Kybernetik und Revolte*, Berlin: diaphanes.
- Thuram, Lilian (2022), *Das weisse Denken*, aus dem Französischen übersetzt von Cornelia Wend, Hamburg: Nautilus.
- Vogl, Joseph (2002), *Kalkül und Leidenschaft. Poetik des ökonomischen Menschen*, Berlin: diaphanes.
- (2010), *Das Gespenst des Kapitals*, Berlin: diaphanes.
- (2015), *Der Souveränitätseffekt*, Berlin: diaphanes.
- (2021), *Kapital und Ressentiment. Eine kurze Theorie der Gegenwart*, Berlin: diaphanes.
- Zuboff, Shoshanna (2018), *Das Zeitalter der Überwachungskapitalismus*, Frankfurt am Main: Campus.